

Formulierungsvorschlag für den Koalitionsvertrag 2018 zwischen CDU, CSU und SPD

Rechtliche Betreuung

Aufgrund der demografischen Entwicklung ist davon auszugehen, dass die Zahl der Betreuungen in Zukunft steigen wird. Umso wichtiger sind verlässliche und ausgewogene Rahmenbedingungen, die den aktuellen und künftigen Anforderungen standhalten, die die Interessen aller Beteiligten berücksichtigen, und das Ziel, die Sicherung einer qualitativ guten Betreuung für die Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten, erreicht werden kann.¹

Die vorliegenden Ergebnisse zu der vom BMJV in Auftrag gegebenen Studie „Qualität in der rechtlichen Betreuung“ bestätigen die Notwendigkeit weitreichender Veränderungen, um die Anforderungen der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderung (UN-BRK) hinsichtlich einer unterstützten Entscheidungsfindung zu erfüllen.

Wir werden mit den Akteuren im Betreuungswesen und den zuständigen Bundes- und Landesministerien die dringend notwendigen strukturellen und finanziellen Veränderungen im Betreuungsrecht erörtern und umsetzen.² Zu regeln sind dabei u.a. die Fragen nach gesetzlichen Zulassungskriterien, nach einer klar definierten (Mindest-)Qualifikation und einem steuernden Berufsbild.³

Betreuerinnen und Betreuer erhalten mehr Zeit für die Arbeit zur Unterstützung ihrer Klientinnen und Klienten zur Verfügung gestellt, die leistungsgerecht zu vergüten ist.⁴

¹ Aus der Antwort der SPD vom 15.08.2017 zu den Wahlprüfsteinen des BdB

² In Anlehnung an die Antwort von CDU und CSU vom 3.8.2017 zu Wahlprüfstein 3, wobei wir anregen, von den „Akteuren im Betreuungswesen“ statt den „Betroffenen“ zu sprechen

³ In Anlehnung an die Antwort von CDU und CSU vom 3.8.2017 zu Wahlprüfstein 2, wobei wir anregen, von „zu regelnden Fragen“ statt „anzusprechenden Fragen“ zu sprechen

⁴ In Anlehnung an die Antworten der Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU) und der Christlich-Sozialen Union in Bayern (CSU) vom 03.08.2017 zu Wahlprüfstein 3 wobei wir anregen, von einer „leistungsgerechten“ statt einer „auskömmlichen“ Vergütung zu sprechen und diese Aussage etwas bestimmter zu formulieren